

[illegible]

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.			
				0 5 0 6 - 4 3 2 - 4 0 0 4													
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g									
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	☐	☐ g	eben	☐	☐	N				
☐ k	☐	Torf, degradiert	☐	☐	oligotroph	☐	☐	☐	☐	wellig	☐	☐	NO				
☐	☐	Antorf	☐ k	☐	mesotroph	☐	☐	☐	☐	kuppig	☐	☐	O				
☐	☐	Sand	☐	☐ g	eutroph	☐ k	☐	☐	☐	dünig	☐	☐	SO				
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐ k	☐	☐	☐	Berg / Rücken	☐	☐	S				
☐	☐	Lehm	☐	☐		☐ k	☐	☐	☐	Riedel	☐	☐	SW				
☐	☐	Ton	☐	☐		☐ g	☐	☐	☐	Flachhang <= 9°	☐	☐	W				
☐	☐	Halbkalk / Kalk	☐	☐		☐ g	☐	☐	☐	Steilhang > 9°	☐	☐	NW				
☐	☐ g	Schlamm / Faulschlamm				☐	☐	☐	☐	Nische							
						☐ k	☐	☐	☐	Senke / Strecksenke							
		gestörter Boden				☐	☐	☐	☐	Kerbtal							
						☐	☐	☐	☐	Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																	
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g		Umgebung k g		Umgebung k g											
☐	☐	intensiv	☐	☐	Fischerei	☐	☐	Acker / Gartenbau	☐	☐	Fließgewässer						
☐	☐	extensiv	☐	☐	Angeln	☐	☐	Ackerbrache	☐	☐	Stillgewässer						
☐	☐ g	aufgelassen	☐	☐	Erholung	☐	☐	Grünland, intensiv	☐	☐	Trockenbiotop						
☐	☐	keine Nutzung	☐	☐	Kleingartenbau	☐	☐ g	Grünland, extensiv	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten						
			☐	☐	Erwerbsgartenbau	☐ k	☐	Laub- / Mischwald	☐	☐	Weg						
			☐	☐	Ferienhäuser	☐ k	☐	Nadelwald	☐	☐	Straße, Parkplatz						
			☐	☐	Bodenentnahme	☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch	☐	☐	Bahnanlage						
			☐	☐	Verkehr	☐	☐	Gehölz	☐	☐	Gewerbe / Industrie						
			☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage	☐	☐	Röhricht / Feuchtrache	☐	☐	Silo / Stallanlage						
			☐	☐	sonstige Nutzung:	☐ k	☐	Hochstauden / Ruderalflur	☐	☐	Gebäude / Siedlung						
						☐ k	☐	Graben	☐	☐	Spülfeld / Halde						
						☐	☐		☐	☐	Bodenentnahme						
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																	
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																	
Alnus glutinosa		<u>Angelica sylvestris</u>		Calliergonella cuspidata		Caltha palustris											
Cardamine amara		Carex acutiformis		<u>Carex appropinquata</u>		Carex gracilis											
<u>Carex nigra</u>		Carex paniculata		<u>Carex rostrata</u>		Deschampsia cespitosa											
Equisetum fluviatile		<u>Eriophorum angustifolium</u>		Geum rivale		Glyceria fluitans											
Glyceria maxima		Lemna minor		Mentha aquatica		Mnium hornum											
Molinia caerulea		Phragmites australis		<u>Potentilla palustris</u>		Ranunculus repens											
Salix cinerea		Typha latifolia		Urtica dioica													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																	
Alnus incana		Angelica archangelica		Berula erecta		Betula pubescens											
Calamagrostis canescens		<u>Carex echinata</u>		Cirsium arvense		Cirsium oleraceum											
Cirsium palustre		Dryopteris filix-mas		Epilobium hirsutum		Epilobium palustre											
Epilobium parviflorum		Euonymus europaeus		Festuca rubra		Filipendula ulmaria											
Frangula alnus		Geranium robertianum		Geum urbanum		Hypericum tetrapterum											
Iris pseudacorus		Juncus effusus		Lycopus europaeus		Lysimachia vulgaris											
Lythrum salicaria		Milium effusum		Myosoton aquaticum		Nasturtium officinale											
Oxalis acetosella		Phalaris arundinacea		Poa trivialis		Quercus robur											
Ranunculus acris		Rhamnus cathartica		Rubus idaeus		Rumex acetosa											
Angaben zur Fauna																	
Rohrdommel																	
Verwendete Unterlagen										Datum erste Begehung: 09.11.2000							
										Datum letzte Begehung: 18.03.2002							
Bearbeiter/in: IBS-Effenberger										Foto: 8		Folgeseiten: 1					

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)**TK10****Biotop-Nr.**

0	5	0	6	-	4	3	2	-	4	0	0	4
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fortsetzung Beschreibung

nehmen heute Kleinröhrichte aus Teichschachtelhalm, häufig vergesellschaftet mit Sumpflutauge, mit Wiesen- und Schlanksegge und Schilf-Wasserröhrichte ein. Schilf ist je nach Wasserverhältnissen mit Wasserlinse, mit Wasserschwaden oder Sumpfsegge vergesellschaftet. Der Schwerpunkt der Schilf-Röhrichte liegt dabei am Westrand und am Nord- und Nordostrand. Die Kleinröhrichte, wobei auch Flutender Schwaden als Röhrichtbildner auftritt, nehmen die zentralen Flächen und den Süden ein. Gebüsche der Grau-, Ohr- bzw. Kriechweide sind mit den Röhrichten verzahnt. Wasserschwaden-Röhrichte (größere Fläche am Ostrand) und Sumpf- und (Schlankseggen)-Riede nehmen hauptsächlich Randbereiche ein bzw. sind mit den lückigen - lichten Bruchwäldern im Westteil verzahnt. Die Bruchwälder, die zunehmend Sumpfwaldcharakter besitzen, setzen sich in der Baumschicht aus Rot- und Weißerle und Birke zusammen.

Da die nicht mehr betretbaren Waldbereiche im Zentrum des Westteils immer wieder mit Rieden und Röhrichten verzahnt sind, prägen Sumpfsegge, Rispensegge, Wasserschwaden, Rohrkolben und Schilf die Krautschicht. Die Feuchtwälder am Niederungsrand im Norden und Nordwesten stocken auf quelligen Standorten, so dass es zur Ausbildung schaumkrautreicher Birken- bzw. Weißerlen-Quellwälder kam. Besonders hervorzuheben ist ein Vegetationsmosaik am Nordrand der Niederung. Hier bestimmen Bultriede der Rispensegge und Schwarzschofsegge den unmittelbaren Niederungsrand. Sie gehen mit zunehmendem Wasserstand in mesotrophe Riede des Schmalblättrigen Wollgrases über, zu denen u. a. Teichschachtelhalm, Schnabelsegge und Wiesensegge gehören. Das hier randlich austretende nährstoffarme Quellwasser (eisenoxidreich) bewirkt die Entwicklung der relativ großen Flächen besiedelnden Wollgras-Riede. Auch am NW-Rand finden sich ähnliche Ausbildungen (hier u. a. auch mit Igelsegge).

Brennnesselreiche Schilf-Landröhrichte nehmen vor allem am NW- und am W-Rand schmale Flächen ein. Sie besiedeln auch die waldfreien Bereiche der Stromtrasse (Überlandleitungen), die am NNW-Rand den Biotop queren.

Großflächig begrenzt Extensivgrünland den Biotop, aber auch Laubwald, Nadelwald (W u. SW), Brennnesselfluren und Graben im Osten grenzen kleinflächig an. Aufgrund der Flächengröße und der Geschützten Arten wäre ein NSG-Status wünschenswert.

Fortsetzung Pflanzenarten dominant

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Salix alba

Salix aurita

Salix fragilis

Salix repens repens

Sambucus nigra

Scirpus sylvaticus

Solanum dulcamara

Sphagnum palustre

Stellaria media

Valeriana officinalis